

## Integrierte Unternehmens- und Investitionsplanung bei einem Energieversorger



*„Mit ABC von Cubus konnten wir den Regelkreis von Planung, Reporting und Analyse erfolgreich schließen. Wir verfügen jetzt über ein vollständig integriertes System zur Unternehmenssteuerung“*

**André Schwihel**

Leiter Unternehmensentwicklung,  
Erdgas Südbayern GmbH



**Die Liberalisierung der europäischen Strom- und Gasmärkte stellt die deutschen Energieversorgungsunternehmen (EVU) vor große Herausforderungen. Die völlige Marktöffnung, die Entflechtung des Netzbetriebs von den Bereichen Erzeugung und Vertrieb (Legal Unbundling), die staatliche Regulierung der Netze sowie die wachsende Konkurrenz durch erneuerbare Energien haben die Planung von Unternehmens- und Investitionsentscheidungen der zu meist monopolartig organisierten EVU deutlich erschwert.**

**In diesem Umfeld sind nicht nur neue strategische Ansätze, sondern auch neue Controllingssysteme und Planungsprozesse gefragt. Um diese in Unternehmenssteuerung und Investitionsplanung erfolgreich umsetzen zu können, hat sich die Erdgas Südbayern GmbH für den Einsatz der Planungssoftware ABC von Cubus entschieden.**

### **Herausforderung Liberalisierung**

Seit 45 Jahren beliefert die Erdgas Südbayern GmbH (ESB) Südbayern mit Erdgas und Wärmedienstleistungen. Für die Versorgung steht ein modernes Erdgas-Leitungsnetz von 8.200 km zur Verfügung. Zu den Geschäftsfeldern gehören zudem Contracting-Dienstleistungen, die Wasser- ver- und -entsorgung sowie der Ausbau und die Förderung von Erdgastankstellen und Biogasanlagen. In 2007 betrug der Gasabsatz rund 16 Milliarden Kilowattstunden und die ESB erwirtschaftete einen Umsatz von 640 Millionen Euro.

Im Hinblick auf die Öffnung der Energiemärkte begann die ESB frühzeitig, ihre Unternehmenssteuerungs- und Investitionsplanungsprozesse neu zu konzeptionieren, wobei es zahlreiche Faktoren zu berücksichtigen galt:

- Das „Legal Unbundling“, das eine völlige Trennung von Netz und Vertrieb vorschreibt

und eine neue Investitionsbewertung erfordert

- Die für 1.1.2009 anstehende Umstellung der kostenorientierten Regulierung auf ein System der Anreizregulierung (Ziel dieser vom Gesetzgeber beschlossenen Änderung ist es, durch Festlegung einer Erlösobergrenze, die EVU zu Effizienzsteigerungen zu animieren.)
- Externe Faktoren Energiereise, Witterung oder die Konjunktorentwicklung
- Der gebietsübergreifende Wettbewerb durch neue Anbieter aus dem In- und Ausland (Gas-zu-Gas-Wettbewerb)
- Die zunehmende Konkurrenz anderer, zumeist erneuerbarer Energieformen (Substitutionswettbewerb)

### **Eine integrierte Controllingumgebung**

Durch dieses dynamische Wettbewerbsumfeld entstehen nicht nur neue Risiken, sondern auch Chancen für die Energieversorger. Für die ESB und ihren Leiter Unter-

nehmensentwicklung André Schwihel war klar, dass für diese neuen Herausforderungen auch ein neues Planungskonzept benötigt wurde. Statt einzelner Systeme wollte Schwihel eine einheitliche, flexible Planungsumgebung mit Simulationsmöglichkeiten schaffen, die auch die Ist-Daten aus den Transaktionssystemen integrieren konnte, um automatische Nachkalkulationen zu ermöglichen. Es lag daher nahe, die im Unternehmen bereits für andere Analysezwecke etablierte Business Intelligence-Plattform um eine leistungsfähige Planungsanwendung zu erweitern.

## Alles aus aus einer Hand

Nach Festlegung des Anforderungsprofils Ende 2006 entschied sich die ESB schnell für die Planungslösung ABC von Cubus. Berater der Cubus AG hatten bereits in anderen Projekten ihre Kompetenz bewiesen und ABC überzeugte die Verantwortlichen durch Flexibilität und Funktionalität. André Schwihel: „Wir haben bewusst einen modularen Ansatz gewählt. Dadurch konnten wir Module für die drei Planungsschwerpunkte - die Unternehmensplanung, die Investitionsplanung und die Plan-Deckungsbeitragsrechnung - parallel entwickeln. Da uns die Cubus-Berater in allen drei Bereichen fachkundig unterstützten, gab es keinerlei Abstimmungsprobleme. Eine gute Konzeption sorgte zudem dafür, dass wir auch zeitlich unsere Meilensteine immer einhalten konnten.“

## IT-Struktur

Grundlage der Informationsbereitstellung bei der ESB ist ein Data Warehouse auf Basis der OLAP-Datenbank Essbase von Oracle Hyperion. Es wird automatisch mit Daten aus den SAP ERP-Modulen und anderen Quellen gefüllt. Nach betriebswirtschaftlichen Anwendungsgebieten spezialisierte Data Marts sorgen für die flexible, mehrdimensionale Analyse. Die Aus-

wertung und Planung erfolgt webbasiert und bietet größtmögliche Unabhängigkeit von der IT-Abteilung. Je nach Anwender stehen ein Management Informations-Systems (MIS) mit Standardberichten oder die Ad-hoc-Analyse über ein Excel-Add-in zur Verfügung. Die Plandatenerfassung in ABC erfolgt dezentral über benutzerspezifische Oberflächen, die auch Reportingfunktionalitäten bieten. Die Planungsmodelle (Strukturen und Berechnungslogiken) sind zentral in den OLAP-Würfeln des Data Warehouse gespeichert.

## Konforme Investitionsplanung

In der Investitionsplanung mussten zuerst die gesetzlichen Anforderungen des Legal Unbundling erfüllt werden. Dafür wurde die Eingabe der Berechnungsparameter für die netz- und vertriebsseitigen Cashflows über standardisierte, webbasierte Planungsmappen organisatorisch getrennt. Ein entsprechend konformes Berechtigungskonzept regelt den Zugriff. Mit Konsolidierungsoptionen lassen sich schnell und automatisch entscheidungsrelevante Ergebnisse sowohl für Einzelinvestitionen als auch für das gesamte Investitionsprogramm im Netz und Vertriebsbereich erzeugen. Die Vorteilhaftigkeit der Investitionsprojekte können die Mitarbeiter mit Standardreports oder flexiblen Ad-hoc-Werkzeugen analysieren und bewerten.

## Simulationen

Mit ihrer integrierten Business Intelligence- und Planungslösung verfügt die ESB jetzt über die ideale Basis für Simulationen. André Schwihel: „Unser spezieller ‘Prämissenwürfel’ wird zentral mit wichtigen Planungsparametern wie Tarifpreise, Bezugskosten, Netzentgelte oder Standardkosten für Marketing/Vertrieb und Netzanschluss gefüllt. Dadurch können die Planer Auswirkungen von Investitionsrisiken, wie regulatorisch bedingte Netzent-

geltabsenkungen, Preis- und Mengenveränderungen oder relevante Kostenentwicklungen simulieren, monetär bewerten und alternativen Planszenarien gegenüberstellen.“

## Erfolgsrezept

Die Einführung weiterer Planungskomponenten, zum Beispiel für die Projektplanung und Nachkalkulation wurde gerade abgeschlossen. André Schwihel: „Der modulare Aufbau und die Beratung aus einer Hand haben maßgeblich zum Erfolg unserer neuen Planungslösung beigetragen. Wir verbringen zwar noch genauso viel Zeit mit der Planung wie bisher, aber diese Zeit verbringen wir mit weiter gehenden Analysen und Auswertungen und nicht mit der Aufbereitung oder Abstimmung der Daten. Die Planungs- und Analysequalität hat sich deutlich verbessert. Besonders das Szenario-Modelling bringt uns einen echten Mehrwert, das wäre mit Excel unmöglich gewesen. Außerdem schätzen die Controlling-Mitarbeiter, dass sie bei der Erstellung von Berichten und Analysen auch weiterhin unabhängig von der IT-Abteilung sind.“

**Die Cubus AG ist Spezialist für Softwarelösungen zur Unternehmenssteuerung. Unsere Business Performance Management (BPM)-Lösung ABC ist eine international bewährte, flexible, anpassbare und leistungsfähige Anwendung für Planung, Analyse und Reporting. Unser einzigartiges Strategic Project Performance Management (SPPM) unterstützt Unternehmen bei der Steuerung, Überwachung und Simulation ihrer Projekte und zeigt gleichzeitig deren Auswirkung auf die Mittel- und Langfristplanung. Ein internationales Partnernetzwerk sorgt weltweit für die kompetente Unterstützung unserer Kunden.**

## CUBUS AG Zentrale

Bahnhofstraße 29 | 71083 Herrenberg | Telefon +49 70 32 94 51-0 | Fax +49 70 32 94 51-30 | [info@cubus.eu](mailto:info@cubus.eu) | [www.cubus.eu](http://www.cubus.eu)